

Cleebronn



*ganz dicht dran*

Kirchengemeinde

02/2011

**Gemeindebrief**

August bis November 2011



**Neues Leben im Pfarrhaus  
Familie Schuster zieht ein.**

## Agi und Pia

### Mitarbeiter stellen sich vor

Seit ein paar Jahren gibt es im Konfirmandenunterricht nicht nur Konfirmanden (die es kaum erwarten können konfirmiert zu werden) und einen Pfarrer, sondern auch Konfirmandenbegleiter. Diese setzen sich dieses Jahr zusammen aus **Agi und Pia**.



#### **Facts zu Agi:**

Mein Name ist Agnes Roth und ich bin 19 Jahre alt. Seit 2006 bin ich Mitarbeiterin in der Gemeinde. Zum 2. mal bin ich als Mitarbeiterin im Konfis dabei. Der Umgang mit Kindern und Konfis macht mir Spaß und ich habe Freunde dabei. Es macht mir Freude zu sehen wie die Jugendlichen im Glauben wachsen und neues lernen. Ich freue mich sie dabei unterstützen zu können. Beruflich habe ich meine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten dieses Jahr abgeschlossen und arbeite in einer Kinderarztpraxis. In meiner Freizeit unternehme ich sonst gerne was mit Freunden, gehe ins Kino, shoppen oder entspanne mich.

#### **Facts zu Pia:**

Ich bin Pia Flammer, bald 14 Jahre alt und Schülerin in der Realschule Güglingen. Ich bin Konfimitarbeiterin, weil ich letztes Jahr eine der Konfirmandinnen war und diese mit Freude mit Agi bei ihrer Konfirmation unterstützen möchte; und ich selber Gott für mich nicht aus den Augen verlieren will. In meiner Freizeit gehe ich gerne shoppen, im Sommer Eis essen, an einen See oder ins Freibad.

## Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.– Lukas 12, 34

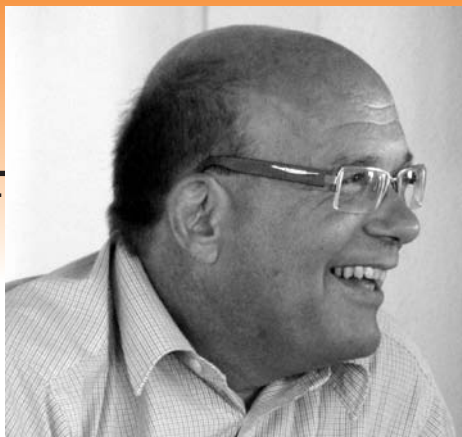
Liebe Gemeindeglieder in Cleebronn,

„Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren...“, so heißt es in einem alten Schlager. Als die Traumziele noch etwas näher lagen als heute, war er eine gute Werbung für diese romantische Stadt. Sie wirkt noch immer und zieht Reisende aus aller Welt dorthin! Sicher haben auch Sie Ihre Traumziele, Urlaubsorte, in denen Sie sich für ein paar Wochen Glück und Erholung erhoffen; oder bei denen Sie in romantischen Erinnerungen versinken können. Jeder hat solche Sehnsüchte, die ihn Durststrecken und Alltagsstress aushalten lassen. Manchmal romantisch verklärt, manchmal recht nüchtern betrachtet.

Ich habe mir den alten Schlager von Heidelberg einmal ganz angehört – und musste feststellen, so romantisch der Anfang ist, so traurig ist doch die Gegenwart: „Die Jahre sind vergangen. Und ich bin ganz allein!“ heißt es da. Das in Heidelberg verlorene Herz verhindert letztlich das Glück in der Gegenwart. So romantisch das alles klingt, lebenstauglich ist es nicht unbedingt.

Jesus kannte diesen alten Schlager natürlich noch nicht, aber die Erfahrung war ihm sehr wohl bekannt, wenn er feststellt: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!“

Das ist also eine Grunderfahrung des Menschen, eine, die auch vor Gott gilt. Unser Herz ist bei dem, was uns wichtig ist, was uns wertvoll erscheint, was unser Leben ausfüllen kann. Aber – das hat Jesus in den Worten davor deutlich gemacht: Es hat keinen Sinn,



sein Herz an etwas zu verschwenden, was vergänglich ist oder nur bloßer Traum. Er fordert darum auf, sich den rechten Schatz auszusuchen, sein Herz an unvergängliche Dinge zu verlieren.

Sicher können – und sollen wir unser Herz schenken. Aber wem? „Woran dein Herz hängt, das ist dein Gott.“ So hat Luther in der Erklärung des 1. Gebots gesagt. Er fordert uns auf, den Schatz zu erkennen, den wir uns nicht selbst suchen, den Gott vielmehr für uns bereit hat. Das relativiert alle irdischen Schätze. Sie sind gut und wichtig, und tun manchmal gut – aber unser Leben können wir nicht darauf aufbauen. Das liegt allein bei Gott. Seine Liebe ist der größte Schatz unseres Lebens. An ihn lohnt es sich, sein Herz zu verlieren – und wir werden nicht alleine bleiben!

Eine gesegnete Ferienzeit wünscht Ihnen,

Ihr Pfr. Jörg Kohler-Schuck

## Ein neuer Pfarrer in Cleebronn Dietmar Schuster stellt sich vor

Grüß Gott, wir sind die neue Pfarrfamilie in Cleebronn.

Wir, das sind Dietmar und Dorothea Schuster mit unseren beiden Kindern Daniel (13) und Maren (11).

Auszug – Umzug – Einzug, diese Worte haben uns schon oft bewegt und auf viele neue Wege geführt. Süßen, Sindelfingen, Unterweissach, Kirchheim unter Teck, Göppingen und Denkendorf waren die bisherigen Stationen.

In Süßen bin ich aufgewachsen und habe nach der Schule eine Ausbildung zum Werkzeugmacher abgeschlossen. Anschließend stand der erste Auszug an, 20 Monate Zivildienst beim CVJM Sindelfingen. Diese Zeit hat mich geprägt und verändert. So kam es, dass ich anschließend noch mal vier Jahre die Schulbank gedrückt habe und mich an der Evang. Missionsschule in Unterweissach zum Diakon ausbilden ließ. Mein Anerkennungsjahr machte ich beim CVJM Sindelfingen.

Danach wechselte ich zum CVJM Kirchheim unter Teck aber nicht mehr alleine, sondern mit meiner Frau Dorothea. Sie kommt aus Sindelfingen, ist Sozialpädagogin und war zuletzt in der Sprachförderung tätig. In den acht Jahren in Kirchheim kamen unsere beiden Kinder zur Welt. Nach dem CVJM in Kirchheim ging es acht Jahre

im Bezirksjugendwerk in Göppingen weiter. Mitarbeiterschulung und –begleitung, Konfi Camp und Konfirmandenarbeit, Freizeiten, Projektarbeit, geschäftsführende Aufgaben, sowie die Mitarbeit bei verschiedensten landesweiten Veranstaltungen und Gremien gehörten zu meinen Hauptaufgaben als Jugendreferent.

Da Jugendreferent oft kein Beruf ist, den man bis zum Ruhestand ausübt, musste auch ich die Entscheidung treffen wie es weiter gehen soll. Nach 16 Jahren als Jugendreferent, entschloss ich mich zu einer weiteren Ausbildung, dem Pfarrdienst.

So zogen wir nach Denkendorf, wo ich über den zweiten Bildungsweg berufsbegleitend die Ausbildung zum Pfarrer gemacht habe.

Dabei hatte ich zu 50% eine Pfarrstelle in Denkendorf zu versorgen, zu 25% übernahm ich an verschiedenen Orten Aufgaben im Kirchenbezirk und 25% waren für die berufsbegleitende Ausbildung nötig. Das waren sehr lehrreiche Jahre, in denen ich viele und ganz neue Erfahrungen machte.

Auch für uns als Familie hat sich dadurch einiges verändert. Wir sind sehr froh, dass wir diesen Schritt gewagt haben und freuen uns an den Aufgaben und Herausforderungen, die dieser wunderschöne Beruf für mich und uns als Familie mit sich bringt.

## Ein neuer Pfarrer in Cleebronn Dietmar Schuster stellt sich vor

Auszug – Umzug – Einzug, das sind unsere Stationen und Wege, die sich unter dieser bewegenden Überschrift angesammelt haben. Nun steht der Auszug, Umzug und Einzug von Denkendorf nach Cleebronn an. Neben allem Abschied nehmen, freuen wir uns sehr auf Sie, die neue Gemeinde in Cleebronn. Interessiert, neugierig und begeistert haben wir schon viel gelesen und gehört, was es in Cleebronn alles gibt. Die ersten freundlichen und hilfreichen Begegnungen und Erfahrungen haben uns in guter Weise schon etwas ankommen lassen. Gespannt und erwartungsvoll ziehen wir so im August in das, in neuem Glanz erstrahlte Pfarrhaus ein. Am 1. September beginne ich dann meinen Dienst in der Gemeinde.

Es gibt eine Melodie, die unsere Auszüge – Umzüge und Einzüge der letzten Jahre begleitet und geleitet hat. So wollen wir auch in Cleebronn mit diesen Tönen und Worten einziehen.

“Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr euch weist, weil Leben heißt; sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.”

So freuen wir uns auf die Zeit hier in Cleebronn und auf alle neuen Wege, die der Herr uns weist.

Wir grüßen Sie ganz herzlich,

Ihre Familie Schuster



## Jesus House im Gemeindehaus

### Wenn kein Wunder passiert, sei selbst eins!

Dies war einer von vielen bewegenden Sätzen bei Jesus House.

Er stammt von einem Mann mit dem unaussprechlichen Namen Nick Vujicic. Doch dieser Satz hätte vielleicht nur wenig Bedeutung, wenn er von einem ganz gewöhnlichen Menschen stammen würde. Doch Nick ist alles andere als gewöhnlich, was man auf den ersten Blick erkennen kann, denn er wurde ohne Arme und Beine geboren. Doch er ließ sich nicht unterkriegen. Auch wenn er immer wieder schwere Zeiten durchmachte, sich als Kind sogar das Leben nehmen wollte, stellte er fest, dass Gott etwas Großes mit ihm vor hat. Heute ist er Motivationstrainer und füllt mit seinen Vorträgen große Hallen. Und dass er es ernst meint, mit dem was er sagt, ist wirklich spürbar. Dieser Mann strahlt Hoffnung aus, auch wenn jeder Außenstehende für ihn keine Hoffnung empfinden könnte. Hoffnung, so lautete auch eines von vier Themen bei Jesus House. An den weiteren Abenden ging es um die Themen: „Gott?, Glaube und Liebe.“

Jesus House ist ein Großprojekt, das alle 3 Jahre stattfindet. Es besteht aus einer Live-Veranstaltung, dieses Mal in Stuttgart, die dann per Satellit in viele verschiedene Orte übertragen wird. So wurden allein an den verschiedenen Veranstaltungsorten insgesamt 150000 Jugendliche und junge Erwachsene erreicht.

Ganz so viele waren es bei uns natürlich nicht, aber mit 20 - 45 Jugendlichen war das Gemeindehaus vom 30. März bis 2. April 2011 gut gefüllt. Dies lag sicherlich auch daran, dass wir die Aktion dieses Mal mit dem Jugendhaus gemeinsam durchführten. Zudem sorgten nicht nur die Übertragungen live aus Stuttgart mit guter Musik, prominenten Gästen, unter anderem auch der Fußballer Cacau, und bewegende Predigten für gute Stimmung sondern auch leckeres Essen, Zeit für Gespräche, zum Kickern, Billard und Indiaka spielen. Eine Party am Samstagabend auf dem Näser mit Nachtwanderung trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.



## Jugendsynodale aus Cleebronn Patricia Quellmalz

Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und ab Oktober führt mich mein Weg nach Freiburg, wo ich Mikrosystemtechnik studieren werde – eine Ingenieurswissenschaft.

Meine Arbeit in der Kirchengemeinde habe ich 2006 als Mitarbeiterin im Konfirmandenunterricht begonnen und seitdem an vielen unterschiedlichen Stellen mitgewirkt, hauptsächlich in der Jugendarbeit, aber auch zeitweise im Visionsteam oder bei der Gemeindefreizeit.

Derzeit konzentriere ich meine Mitarbeit auf die Leitung der JuGo-Band, weil ich für ein Praktikum in Erlangen lebe und ab Herbst sowieso seltener im Zabergäu sein werde.



Die württembergische evangelische Landessynode hat bei ihrer Tagung im Frühjahr 2011 beschlossen, dass vier Jugendsynodale mit beratender Funktion ausgewählt werden sollen. Bis zur Sommersynode Ende Juni hat jeder Gesprächskreis eine Person zur Wahl vorgeschlagen, die dann dort alle einstimmig gewählt wurden. Die Jugendsynodalen sind zwar keine Vollmitglieder der Synode, weil sie aufgrund der rein beratenden Funktion nicht abstimmberechtigt sind, werden aber dennoch in Ausschüssen und Gesprächskreisen mitarbeiten.

Ich selbst wurde vom Gesprächskreis Lebendige Gemeinde vorgeschlagen und bin im Finanzausschuss tätig. Somit werde ich zusammen mit den drei anderen Jugenddelegierten die Landessynode bis zur nächsten Kirchenwahl 2013 beraten.

Verschiedene Gründe haben mich dazu bewegt, diesen Schritt zu wagen und mich zur Wahl vorschlagen zu lassen. Zum einen weil diese Arbeit die Chance bietet, meinen Glauben auf eine ganz neue Art zu leben, Gott so zu dienen und selbst zu wachsen. Außerdem gewinnt man einen ganz neuen Einblick in die komplexen Strukturen der Landeskirche, von denen in der Ortsgemeinde meist nur die Grundzüge zu erahnen sind. Und schließlich bietet sich mir die Möglichkeit mitzureden und trotz oder gerade wegen meines relativ jungen Alters meine Meinung einbringen zu können und so –hoffentlich– die Landessynode ein Stück zu bereichern.

Ich bin gespannt, was mich in dieser Zeit erwarten wird und bin gerne bereit, Fragen und Anregungen aus der Gemeinde aufzunehmen und einzubringen.

Wendet euch einfach persönlich an mich oder über [patricia.quellmalz@lebendige-gemeinde.de](mailto:patricia.quellmalz@lebendige-gemeinde.de)

## Bezirksmeisterschaften im Indiaka

Es ist Sonntagvormittag gegen 11<sup>00</sup> Uhr immer mehr Menschen versammeln sich auf dem Sportplatz in Brackenheim.

Fast jede Gemeinde aus dem Bezirk und jede Generation ist vertreten, von den Kleinsten, die sich noch bequem im Kinderwagen schieben lassen, bis zu den schon etwas betagteren. Denn dabei sein ist alles, sei es als aktiver Spieler oder als Zuschauer. Dieses sportliche Event darf man einfach nicht verpassen, wenn man am nächsten Tag mitreden möchte. (Wobei man meist gar nicht sagen muss, ob man dabei war oder nicht, denn der Sonnenbrand spricht bei den Meisten leider oft für sich).

Doch worum handelt es sich denn nun eigentlich? Vielleicht um Fußball? Oder doch irgendeine andere Sportart?

Nein, natürlich nicht! Bei diesem Turnier dreht sich alles um die Sportart „Indiaka“. Ähnlich wie beim Volleyball spielen zwei Mannschaften gegeneinander. Statt einem Ball dient allerdings die Indiaka mit ihren knallroten Federn als Spielgerät.

Unter den insgesamt ca. 40 Mannschaften, die in unterschiedlichsten Altersklassen spielen, waren auch wieder einige Mannschaften aus Cleebronn dabei.

Leider hat es für die ersten Plätze nicht ganz gereicht, aber darum geht es in diesem Turnier auch nicht. Auch wenn die sportlichen Leistungen wirklich nicht zu verachten sind, stehen doch die Freude am Spiel und das Treffen der vielen Bekannten im Vordergrund.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr und hoffen, dass wieder viele Mannschaften mit dabei sind.



### **Der Jugendkongress in Düsseldorf bedeutete für acht Jugendliche aus unserer Gemeinde:**

... 3Tage, eine Halle, 3500 Menschen

... nationale und internationale Referenten der Superlative, darunter Christine Caine, eine Powerfrau, die mit ihren Worten mitten ins Herz trifft, Rob Bell, der amerikanische Prediger, der nicht nur eine verblüffende Ähnlichkeit mit seinem Übersetzer hatte, sondern auch mit seinen Vorträgen biblische Zusammenhänge auf eine ganz neue und faszinierende Art aufzeigte, Darren Whitehead, einer der Prediger der Willow Creek Gemeinde, der uns mit einfachen Worten und Geschichten das Evangelium auf eine verständnisvolle, witzige, aber zugleich beeindruckende und tiefgehende Art näher brachte und Thorsten Hebel, der mit Charme und Humor christliche Jugendarbeit begeistert

... neue Erkenntnisse über das Abendmahl/Eucharistie, das so viel bedeutet wie gutes Geschenk und mehr ist als ein Ritual, nlich ein Lebensstil, Jesus schenkt sich uns, zugleich sind wir ein Geschenk für die Welt; die Tatsache, dass es im Glauben nicht nur darum geht, dass es mir gut geht, sondern auch, wie es meinem Nächsten geht und viele weitere bewegende Inhalte

... ein geniales Musikteam, das intensive Lobpreiszeiten möglich machte, ein rockiges und zugleich tiefgründiges Konzert mit der australischen Band Planetshakers

... erleichterte Geldbeutel, für dessen Gegenwert es taschenweise gute Bücher und CD's gab.

... und natürlich viele kleine Momente, die uns immer wieder zum Lachen brachten, wie ein halbvolles Wurstglas, das für eine skurrile Situation sorgte und eine mitreißende Knicklichter-Aktion in der abgedunkelten Halle.



Man kann es auch einfach so sagen: „pure Begeisterung!“

## Familienzentrum Cleebrohn

### Große Begeisterung beim Mitmachtheater

Die 3 - 6 jährigen Kinder des Familienzentrums Cleebrohn waren zu einem gemeinsamen Mitmach-Theater in der Turnhalle eingeladen.

In der Kindertheater-Show wurde den Kindern spielerisch das Bewusstsein für Umwelt und Ernährung näher gebracht.

König Nimmersatt ist mal wieder mit der alljährlichen Ernte unzufrieden.

In seiner Gier lässt er sich mit dem listigen Scharlatan ein. Der hat ein geheimes Zauberelixier im Gepäck, das wahre Wunder verspricht. Tatsächlich sprießt das Korn schon bald gen Himmel; doch als des Königs Lieblingstiere vom frischen Getreide naschen, gibt es eine böse Überraschung....



# KindergartenVilla Kinderbunt Familiensporttag am 8 Juli 2011

Wegen den großen Baumaßnahmen konnte in diesem Jahr kein Sommerfest veranstaltet werden.

So haben sich die Erzieherinnen etwas Besonderes einfallen lassen.

Auf dem Sportplatz des TSV trafen sich die Familien unserer Einrichtung.

Mit selbstgestalteten Schildern zogen die Familien zu passender Musik aufs Spielfeld.

Wie bei der Olympiade wurden alle begrüßt und nach dem Spruch: "Lasset die Spiele beginnen", hatten alle Familien einen Aufgabenzettel „abzuarbeiten“.

Sportlich war für jeden etwas dabei. Der Schwerpunkt lag beim miteinander Tun. Alle Spiele mussten mit mindestens einem Erwachsenen gemeistert werden. Da ging es oft auch nass zur Sache. Doch am Ende wurde jede Familie bei der Siegerehrung mit einer Urkunde und einer Medaille auf dem roten Teppich geehrt.

Der Förderverein des Familienzentrums sponserte mit 250,00 Euro das Spielmobil der Firma Pedalo.



Auf dem roten Platz trainierten Eltern und Kinder mit ausdauernder Begeisterung, ob das Stelzenlaufen noch klappt oder wie man auf einem Einrad fährt.

Noch mehr Bewegung gab es auch Dank der Unterstützung der Volksbank auf der riesigen Hüpfburg, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Ein tolles Fest, das unbedingt wiederholt werden sollte.



Vielleicht finden wir fürs nächste Jahr eine Firma, die die Kosten für das Spielmobil sponsert! Wissen Sie Jemanden?

Mailen Sie uns:

[villa.kinderbunt@kirche-cleebronn.de](mailto:villa.kinderbunt@kirche-cleebronn.de)

## Gottesdienste und weitere Termine

### Sie sind herzlich eingeladen

11.09.2011	Gottesdienst mit Begrüßung Pfr. Schuster z. A. um 11.00 Uhr in der Raphaelskirche
16.09.2011	sing & pray um 20.00 Uhr in der Raphaelskirche
17.09.2011	Gottesdienst zur Einschulung um 9.00 Uhr in der Raphaelskirche
25.09. 2011	Gottesdienst mit Familienfrühstück und Kinderbetreuung ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus
25.09.2011	Tanzcafé ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus
25.09.2011	Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr in der Raphaelskirche
02.10.2011	Familiengottesdienst zum Erntedankfest um 10.00 Uhr in der Raphaelskirche
21.10.2011	sing & pray um 20.00 Uhr in der Raphaelskirche
25.10.2011	Informationsabend: "Kinder mit Winkelfehlsichtigkeit" 19:30 Uhr Bürgerhaus Alte Schule (Familienzentrum/VHS)
06.11.2011	Gottesdienst mit Familienfrühstück und Kinderbetreuung ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus
13.11.2011	Taizégottesdienst um 20.00 Uhr in der Raphaelskirche
18.11.2011	Frauenfrühstück um 9.00 Uhr im Gemeindehaus
18.11.2011	sing & pray um 20.00 Uhr in der Raphaelskirche

Alle anderen Termine finden Sie im örtlichen Mitteilungsblatt abgedruckt.

### Impressum

**Herausgeber:** Kirchengemeinde Cleebronn, Keltergasse 21, 74389 Cleebronn, Tel. 07135-6519, Fax: 07135-930532, E-mail: [ev.pfarramt@kirche-cleebronn.de](mailto:ev.pfarramt@kirche-cleebronn.de), Internet: [www.kirche-cleebronn.de](http://www.kirche-cleebronn.de)

**Redaktion:** Gudrun Binder, Jochen Neubauer, Clemens Wilms

**Foto Seite 7:** Pressestelle Landeskirche in Württemberg, Kobow

**Bankverbindungen der Evangelischen Kirchengemeinde Cleebronn:**  
Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00) Konto 57 881 52

## Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde

### **Gottesdienst:**

Sonntag, 10:00 Uhr, Raphaelskirche  
CD-Aufnahmen bei Matthias Hilligardt  
Tel. 963466

### **Kinderkirche:**

Sonntag, 9:30 Uhr, Gemeindehaus  
Info: Jutta Reitter-Stengel, Tel. 15258

### **Frauenkreis:**

Montag, 14:00 Uhr, Gemeindehaus,  
14-tägig im Winterhalbjahr  
Info: Annemarie Streicher, Tel. 939317

### **MutterKindKreise:**

jeweils im Gemeindehaus, UG  
Montag, 9:30 - 11:00 Uhr  
Info: Anne Holzwarth, Tel. 934752

Donnerstag, 9:15 - 11:00 Uhr,  
Info: Anette Frank, Tel. 939070

### **Seniorenkreis:**

Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr,  
Gemeindehaus, monatlich  
Info: Annemarie Streicher, Tel. 939317

### **Mädchenjüngerscharen:**

„Cleeblättle“, Kl. 1 - 3, Donnerstag,  
17:30 - 18:30 Uhr, Gemeindehaus OG  
Info: Fabienne Auchter, Tel. 3340

„Frische Fische“, Kl. 4 - 7, Donnerstag,  
18:30 - 20:00 Uhr, Gemeindehaus UG  
Info: Corinna Sommer, Tel: 2662

### **Bubenjüngschar:**

„bärenstark“, Kl. 1 - 3, Freitag,  
17:00 - 18:00 Uhr, Gemeindehaus UG  
Info: Andreas Röther, Tel. 14914

### **Goldfische:**

Kinder ab 3 Jahre, Freitag  
14:30 - 15:30 Uhr, Gemeindehaus OG  
Info: Jutta Reitter-Stengel, Tel. 15258

### **Jugendkreis am Sonntag:**

Jugendliche ab Kl. 8, „bible, fun and more“  
Sonntag 18.00 Uhr, Gemeindehaus UG  
Info: Melanie Seyb, Tel. 12248

### **Kirchenchor:**

Dienstag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus OG  
Info: Rita Schulz, Tel. 7864

### **Posaunenchor:**

Donnerstag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus OG  
Info: Helmut Speitelsbach, Tel. 2277

### **Chor für kids von 5 - 12 Jahren:**

Freitag, 15:30 Uhr, Gemeindehaus OG  
Info: Annegret Kuhlmann-Stierl, Tel. 930371

### **Gebetskreis:**

Freitag, 19:30 Uhr, Gemeindehaus  
Info: Manfred Langer, Tel. 15634

### **Altpietistische Gemeinschaft**

Info: Gerhard Oehler, Tel. 961233

### **Haus- und Gesprächskreise:**

Infos beim Pfarramt, Tel. 6519

Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich  
eingeladen. Weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Internetseite:  
[www.kirche-cleebronn.de](http://www.kirche-cleebronn.de)  
oder im Evangelischen Pfarramt,  
Keltergasse 21.  
E-Mail: [ev.pfarramt@kirche-cleebronn.de](mailto:ev.pfarramt@kirche-cleebronn.de)  
Tel. 6519

## sing & pray

### der Gottesdienst am Freitagabend

Der sing & pray trägt als regelmäßige Veranstaltung zur Gottesdienstvielfalt in unserer Gemeinde bei.

Bei diesem Gottesdienst, der einmal im Monat an einem Freitagabend stattfindet, steht vor allem die Musik im Vordergrund. Durch mehrere Liedblöcke mit meist moderneren Liedern, die von der Band begleitet werden, loben die Gottesdienstbesucher Gott.

Das Singen hilft vielen Gottesdienstbesuchern, sich Gottes Größe bewusst zu werden und in seine Gegenwart einzutreten.

Das Thema, das sowohl den Inhalt der Lieder sowie die Predigt bestimmt, beschäftigte sich beim letzten sing & pray mit den Verheißungen Gottes.

Mit Hilfe unserer Hände haben wir 5 Verheißungen Gottes näher betrachtet.

Dabei stand jeder Finger mit seiner Bedeutung für eine Verheißung. Somit wurde dieses eher komplexe Thema sehr anschaulich.

Der Daumen erinnert uns daran, dass Gott zu uns sagt: Ich finde dich gut (1. Joh 3,1).

Der erhobene Zeigefinger steht für die Verheißung: Ich will dich Weisheit lehren (Spr 15, 31-33).

Der Mittelfinger, mit dem wir am besten Fühlen können verdeutlicht, dass Gott weiß, wie wir uns fühlen.

Gottes Treue wird durch den Ringfinger dargestellt (P. 89, 2-3).

Durch den kleinen Finger, der beim Greifen für das Gleichgewicht und die Koordination der Hand zuständig ist, sagt uns Gott:

Ich will dein Leben ins Gleichgewicht bringen (Ep. 2,8-9).

Die in der Kirche dekorativ aufgebauten Stationen ermutigten nach der Predigt sich nochmal intensiv mit den einzelnen Verheißungen zu beschäftigen und sich auch im Alltag immer wieder daran zu erinnern.



Herzliche Einladung zum nächsten sing & pray am 16.09.2011 um 20 Uhr in der Raphaelskirche.

# 1440 Minuten

werden uns täglich geschenkt...

...zehn davon will ich wahrnehmen,  
was mir sonst noch unverdient vor die Füße fällt.  
Heute: Mein Lieblingslied im Radio,  
eine Freundin, die anruft,  
die Blaumeise, die vor dem Fenster turnt.  
Erdbeermarmelade auf frischem Brot,  
Kinderlachen im Haus,  
der Duft einer späten Rose,  
ein Glas Rotwein am Abend.  
Zehn Minuten will ich  
mir nehmen,  
um „Danke“ zu sagen  
für das,  
was mich reich macht  
und mein Leben erfüllt.

TINA WILLMS

Foto: Wieders



## Seniorenausflug nach Stuttgart

Wie jedes Jahr starteten wir Senioren auch im Juni wieder zu unserem obligatorischen Jahresausflug. Er führte uns nach Stuttgart, u.a. auch an die neue Wirkungsstätte von unserem „alten“ Pfarrer, Herrn Schäffer, der seit September letzten Jahres Leiter des CVJM in Stuttgart geworden ist. Am bislang heißesten Tag fuhren wir pünkt-



lich um 9.00 Uhr am evang. Gemeindehaus ab. Herr Schäffer nahm uns in der Stuttgarter Stadtmitte schon in Empfang und durch seinen guten Draht nach oben und zum Mesner bekamen wir Sondererlaubnis, einen kurzen Blick in die Schlosskirche zu werfen.

Diese Kirche ist üblicherweise für Touristen nicht geöffnet.

Dabei erfuhren wir auch, dass die Eheleute Schäffer vor Jahren in dieser Kirche getraut wurden.

Ein paar Meter weiter lag unser eigentliches Ziel, die Stiftskirche.

Es tat gut, in der kühlen, dick ummauerten Kirche zu sitzen und den interessanten und kurzweiligen Ausführungen über die Entstehung der Kirche um das Jahr 1000 und ihrer Geschichte zu lauschen.

Trotz der kurzen Wege von der Kirche zum Bus spürten wir das pulsierende Leben unserer Landeshauptstadt deutlich und so manch einer unserer Ausflügler wäre gerne noch kurz in der Markthalle verschwunden, um dem reichhaltigen und verlockenden Angebot zu frönen und einzukaufen.

Aber um die Mittagszeit lockte auch die Dinkelacker Brauerei-Gaststätte mit einem reichhaltigen und guten Mittagessen und einem kühlen Bier.

So gestärkt starteten wir zum Wahrzeichen Stuttgarts, dem 216 m hohen Fernsehturm. 1954-1955 wurde der weltweit erste Fernsehturm seiner Art erbaut und damals galt er als ein einzigartiges Bauwerk, das in späteren Jahren viele Nachahmer gefunden hat.



## Seniorenausflug nach Stuttgart

Für viele war es ein Erlebnis besonderer Art, von der Aussichtsplattform den Blick über ganz Stuttgart und weit darüber hinaus schweifen zu lassen. Wir konnten sogar in der Ferne unseren Cleebronner Sendeturm erkennen. Und das frische Lüftchen, das in dieser luftigen Höhe wehte, sorgte für wohltuende Kühlung an diesem heißen Tag mit über 30 Grad.



Anschließend erkundeten wir mit dem Bus unsere Landeshauptstadt und lernten so viele markante Gebäude und Straßenzüge kennen, ebenso erfuhren wir viel Neues und Interessantes über die Geschichte der Stadt. Nur den Bummel durch die Königstraße haben wir ausgelassen und sollten ihn unbedingt einmal nachholen.

Als wir dann gegen 15.30 Uhr vor dem CVJM Haus ausstiegen, um den Kreislauf in unseren Beinen wieder in Schwung zu bringen, erwartete uns Herr Schäffer bereits mit liebevoll gedeckten Tischen im kühlen Aufenthaltsraum zu Kaffee und Kuchen.

Herr Schäffer erläuterte uns auf seine, wie gewohnt sympathische Art und Weise, die Räumlichkeiten des Hauses, sein Aufgabengebiet hier im CVJM und auch seine Zukunftsperspektiven. Dabei verflocht er ein bisschen



Stadtgeschichte mit politischem Hintergrund und ließ uns alle noch in seine Wohnung im 5. Stock, in der er nun schon ein dreiviertel Jahr wohnt, hineinschauen. Hier erfuhren wir auch, welche Verbindung Herr Schäffer zu Stuttgart und speziell zu diesem Haus hat und konnten so auch seine Entscheidung, sich beruflich nach Stuttgart zu orientieren, leicht nachvollziehen.

Mit vielen guten Wünschen von Seiten der Familie Schäffer sowie unserer Senioren verabschiedeten wir uns und begaben uns auf den Heimweg.

Aber wer jetzt dachte, dass wir den direkten Weg ins Zabergäu antraten, irrte sich. Unser Busfahrer spendierte noch eine Ehrenrunde an stadtgeschichtlichem Wissen und wir lernten Teile von Stuttgart kennen, von denen wir gar nicht wussten, dass es sie gibt.

Müde, geschafft und verschwitzt, nicht zuletzt durch die große Hitze an diesem Tag und natürlich auch durch das Aufnehmen von so viel Neuem kehrten wir gegen 19.30 Uhr in unser ruhiges Cleebronn zurück.

A. Streicher

## Senioreng Geburtstage

### Geburtstage

Leider können wir nur 75. und 80.  
und Geburtstage ab 85 aufführen.

03. August 2011  
89. Geburtstag

**Maria Hoffmann**

01. November 2011  
91. Geburtstag

**Hilde Häderle**

15. August 2011  
85. Geburtstag

**Anneliese Walderich**

02. November 2011  
75. Geburtstag

**Ruth Essig**

04. September 2011  
80. Geburtstag

**Walter Beyl**

13. November 2011  
90. Geburtstag

**Hedwig Lippoth**

05. September 2011  
89. Geburtstag

**Elise Ihle**

29. November 2011  
90. Geburtstag

**Mina Storz**



11. September 2011  
91. Geburtstag

**Rosa Beyl**

20. September 2011  
85. Geburtstag

**Renate Bruder**

17. Oktober 2011  
92. Geburtstag

**Elisabethe Ellwein**

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

## Freud und Leid in den Familien

### Taufen

24. April 2011

**Joel Neyo Melvin van der Beek**

Eltern: Melanie Simone Kuhn und Peter Erik van der Beek

19. Juni 2011

**Paulina Lexa Linke**

Eltern: Miriam Jasmin Linke, geb. Häderle und Alexander Paul Linke

31. Juli 2011

**Emma Luise Schmitt**

Eltern: Michaela Dech und Christoph Schmitt

### Goldene Hochzeit

11. August 2011

**Erna Peter**, geb. Hehr und **Erich Peter**

18. November 2011

**Rosemarie Wurmbrand**, geb. Lippoth und **Osswald Wurmbrand**

### Bestattungen

**Elsa Auchter**, geb. Mayer

90 Jahre

verstorben: 30.04.2011

bestattet: 03.05.2011

**Anna Marie Beyl**, geb. Daub

89 Jahre

verstorben: 21.05.2011

bestattet: 30.05.2011

**Walter Georg Wilhelm Hofmann**

87 Jahre

verstorben: 25.05.2011

bestattet: 30.05.2011

**Erich Franz Karl Kaufmann**

86 Jahre

verstorben: 26.05.2011

bestattet: 01.06.2011

**Elfriede Emma Pfeil**, geb. Arnold

88 Jahre

verstorben: 30.06.2011

bestattet: 04.07.2011

**Christus spricht:  
"Ich bin die Auferstehung und das Leben,  
wer an mich glaubt, der wird leben,  
auch wenn er stirbt."**

# Wichtige Termine und Veranstaltungen in der Gemeinde

## Verabschiedung

### Pfr. Jörg Kohler-Schunk

Die Zeit der Vakanz in Cleebornn geht zu Ende.  
Es ist daher an der Zeit, sich von unserer Vertretung,  
Herr Pfr. Kohler-Schunk, zu verabschieden.  
Wir wollen dies tun im Gottesdienst am  
**Sonntag, 14. August 2011, 10<sup>00</sup> Uhr**  
mit anschließendem Ständerling im Hof des Pfarrhauses.

## Begrüßung

### Pfr. z. A. Dietmar Schuster

Begrüßung unseres neuen Pfarrers z.A. Dietmar Schuster  
und seiner Familie.  
Im Gottesdienst am **Sonntag, 11. September 2011 um 11<sup>00</sup> Uhr**  
mit dem Posaunenchor.

## 8-tägige Rundreise CHRISTLICHES IRLAND

vom 2. bis 9. September 2011

Diese Rundreise trägt der enormen Bandbreite dieser wunderschönen Insel Rechnung: der kulturhistorischen Bedeutung, reich an Sagen, Legenden und Monumenten aus allen Zeitepochen, die bis in die vorchristliche Vergangenheit reichen, den spektakulären Naturkulissen und dem unglaublich gastfreundlichen Volk mit seiner Devise: „Die grüne Insel hat keine Fremden, nur Freunde, die sich noch nicht trafen.“

